

Mobilitätsstrategie 2035 – Teilstrategie Innovation

M Cube (Münchener Cluster für die Zukunft der Mobilität in Metropolregionen):

Weitere Projekte (Förderphase 2)

Produkt 34511500 Geodaten

Produkt 43512300 Strategie, Bezirksmanagement und Projektentwicklung

Produkt 38511200 Stadtplanung

Produkt 45561100 Umweltvorsorge

Beschluss über die Finanzierung für die Jahre 2024 – 2027

Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2024 - 2028

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13183

Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 19.06.2024 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Beschluss des Stadtrates vom 13.12.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10880) zur Teilnahme an den Projekten der M Cube – Phase 2 Förderaufruf des BMBF zur 2. Phase der Clusters4Future Initiative
Inhalt	Die Beschlussvorlage stellt dem Stadtrat die Inhalte, die Finanzierung und den Nutzen der Beteiligung der LH München an der zweiten Phase des BMBF-geförderten Zukunftclusters M Cube dar.

Gesamtkosten / Gesamterlöse	<p>Die konsumtiven Kosten dieser Maßnahme betragen 3.331.054 € vom Jahr 2024 bis 2027.</p> <p>Die investiven Kosten dieser Maßnahme betragen 1.010.000 €.</p> <p>Die Erlöse dieser Maßnahme betragen 2.100.780 € konsumtiv vom Jahr 2024 bis 2027.</p> <p>Investiv werden Erlöse in Höhe von 505.000 € an Fördergeldern vereinnahmt.</p> <p>2,0 VZÄ (je 1,0 VZÄ EPURA und MOSAIQ) wurden bereits mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats der LHM vom 13.12.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10880) im Falle eines positiven Zuwendungsbescheids genehmigt und eingerichtet. Da erst jetzt die beantragten Fördermitteln bekannt sind, wurden die Stellen der Vollständigkeit halber aufgenommen.</p> <p>Die Finanzierung erfolgt aus eigenen Budgetmitteln, Nahmobilitätspauschale, Kofinanzierungsfonds und aus einer 50-100% Förderung durch Drittmittel des BMBF.</p> <p>Es ergeben sich damit keine nachteiligen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt über bereits bewilligte Mittel hinaus.</p>
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Ja, positiv Projekte zur Mobilitätswende mit Ziel der CO2-Einsparung
Entscheidungsvorschlag	<p>Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, das Kommunalreferat, das Referat für Klima- und Umweltschutz und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung werden gebeten, im Fall eines positiven Zuwendungsbescheids die Maßnahmen der unter 2.3.1 und in den Anlagen dargestellten Projekte in enger Abstimmung mit übergeordneten Konzepten und Handlungsprogrammen der Landeshauptstadt München, insbesondere der Mobilitätsstrategie 2035, durchzuführen und die Erkenntnisse aus dem Projekt in ihre Weiterentwicklung einfließen zu lassen.</p> <p>Der Stadtrat stimmt den damit verbundenen Stellenschaffungen und der Finanzierung der Projekte durch Fördermittel, Mittel aus Referatsbudgets, der Nahmobilitätspauschale und dem Kofinanzierungsfonds zu.</p>
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Innovation, M Cube, Mobilitätsforschung
Ortsangabe	-/-

Mobilitätsstrategie 2035 – Teilstrategie Innovation

M Cube (Münchner Cluster für die Zukunft der Mobilität in Metropolregionen):

Weitere Projekte (Förderphase 2)

Produkt 34511500 Geodaten

Produkt 43512300 Strategie, Bezirksmanagement und Projektentwicklung

Produkt 38511200 Stadtplanung

Produkt 45561100 Umweltvorsorge

Beschluss über die Finanzierung für die Jahre 2024 – 2027

Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2024 - 2028

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13183

16 Anlagen

Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 19.06.2024 (VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	3
1. Management Summary	3
2. Anlass	4
2.1 Zukunftscluster M Cube	4
2.2 Phase 1.....	5
2.3 M Cube - Phase 2	6
2.3.1 Projekte mit geförderter LHM-Beteiligung	6
2.3.2 Projekte mit assoziierter LHM-Beteiligung.....	7
2.3.3 Projekt ohne Beteiligung der LHM.....	7
3. Personalbedarf.....	8
3.1 Zusätzlicher Büroraumbedarf	9
4. Darstellung der Kosten und der Finanzierung	10

4.1	Zweck des Vorhabens	10
4.2	Laufenden Verwaltungstätigkeit	10
5.	Investitionstätigkeit.....	12
6.	Finanzierung	12
7.	Produktbezug.....	14
7.1	Produktbeschreibung	14
7.2	Kennzahlen	14
8.	Bezug zur Perspektive München.....	14
9.	Anpassungen im Mehrjahresinvestitionsprogramm	14
10.	Klimaprüfung.....	15
11.	Abstimmung mit den Fachreferaten und Fachdienststellen	15
II.	Antrag des Referenten	18
III.	Beschluss.....	21

I. Vortrag des Referenten

Zuständig für die Entscheidung ist die Vollversammlung des Stadtrats gemäß § 4 Nr. 9b der Geschäftsordnung des Stadtrats nach Vorberatung im Mobilitätsausschuss.

1. Management Summary

Die Landeshauptstadt München (LHM) beteiligt sich unter Federführung des Mobilitätsreferats am vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Zukunftskluster M Cube – Phase 2. Die Projekte zielen unter der Vision „miteinander möglich machen“ darauf ab, Mobilitätsinnovationen für Metropolregionen zu entwickeln. Mit diesem Beschluss wird die Beteiligung und Finanzierung der LHM an den einzelnen Projekten dargestellt bzw. konkretisiert.

- Die Projekte der M Cube – Phase 2 sollen in den Jahren 2024 – 2027 innovative Lösungen zur Unterstützung der Mobilitätswende entwickeln. Die LHM ist an folgenden Projekten als geförderte Projektpartnerin beteiligt:
 - **ComfficientShare 2.0 - Komfortables und effizientes Fahrzeug-Sharing auf Privatgrund** konzentriert sich auf die Entwicklung und Erprobung standortbezogener, nachfragegesteuerter und effizienter Mobilitätslösungen für Bestandsquartiere.
 - **DatSim 2.0 - Digital Mobility Twin Munich** zielt darauf ab, die aktuelle und zukünftige Mobilität der LHM im digitalen und dynamischen Modell auf Basis des Digitalen Zwillings abzubilden. Ziel ist es unter anderem, die Auswirkungen von Mobilitätsveränderungen auf Rettungsdienste zu quantifizieren.
 - **EPURA - Evaluation, Prozesse, Upscaling, Replication & Application** behandelt die Evaluation und Schaffung von Wertschöpfungsstrategien für M Cube Projekte und deren Skalierung.
 - Im Projekt **MobiPionier - Mobilitätsbudgets und -bundles In der Metropolregion München als AlternativE zu Regulierung** werden innovative Konzepte wie Mobilitätsbudgets und -pakete untersucht, um nachhaltige Verkehrsmittel zu fördern.
 - **MOSAIQ - Mobilität und Stadtklima im Zukunfts-Quartier** untersucht, welche Aufteilung des öffentlichen Raums von Bürger*innen als fair und angemessen empfunden wird. Es testet Maßnahmen zur Begrünung des öffentlichen Raums und zur Anpassung des Verkehrs in Reallaboren, um die Lebensqualität in der Stadt zu verbessern.
 - **WiPa - Wirksame Partizipation für Mobilitätsinnovation** unterstützt die anderen M Cube-Projekte bei Beteiligung und Kommunikation durch die Entwicklung innovativer Partizipationsformate.
- Der Zukunftskluster M Cube unter der Leitung der Technischen Universität München (TUM) vereint ca. 50 Partner*innen aus Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Von Seiten der LHM sind unter der Koordination durch das Mobilitätsreferat, das Kommunalreferat, das Referat für Klima- und Umweltschutz und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung an den Projekten der M Cube – Phase 2 beteiligt.
- Das Gesamt-Projektvolumen der LHM beträgt 4,34 Mio. € von 2024-2027, davon 2,61 Mio. € Fördermittel des BMBF. Die weitere Finanzierung erfolgt durch

Referatsbudgets, die Nahmobilitätspauschale und den Kofinanzierungsfonds. Durch die Finanzierung der Projekte aus Fördermitteln und bereits bewilligten Haushaltsmitteln ergeben sich keine nachteiligen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

2. Anlass

Mit der vorliegenden Beschlussvorlage erfolgt die grundsätzliche Information des Stadtrats der LHM zur Durchführung und Finanzierung der beantragten Förderprojekte im Rahmen des Münchner Clusters für die Zukunft der Mobilität in Metropolregionen (M Cube) – Phase 2 für die Jahre 2024 – 2027. Im Finanzteil wird der grundlegende Finanzbedarf sowie die Finanzierung dieser Projekte aus Fördermitteln, Referatsbudgets sowie bestehenden Finanzmitteln dargestellt. Durch die Finanzierung der Projekte aus Fördermitteln und bereits bewilligten Haushaltsmitteln ergeben sich keine nachteiligen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Das Mobilitätsreferat (MOR) wurde mit dem Beschluss „Förderprojekte im Mobilitätsreferat“ der Vollversammlung des Stadtrats der LHM vom 13.12.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10880) beauftragt, sich an M Cube – Phase 2 aktiv zu beteiligen, die entsprechenden Projekte in enger Abstimmung mit übergeordneten Konzepten und Handlungsprogrammen der LHM, insbesondere der Mobilitätsstrategie 2035, durchzuführen und die Erkenntnisse aus den Projekten in ihre Weiterentwicklung einfließen zu lassen.

Der Zukunftscluster M Cube wird als große Chance gesehen, neue Ideen für die Mobilitätswende auszuprobieren und innovative Lösungen unter wissenschaftlicher Begleitung zu entwickeln, um die positiven und negativen Auswirkungen richtig einschätzen zu können. Die Zusammenarbeit mit der Industrie, der Wissenschaft und Partner*innen aus der Zivilgesellschaft führt zu einer kreativeren und effektiveren Entwicklung von neuen Lösungen für die Herausforderungen der Mobilitätswende. Durch den Austausch von Wissen und Erfahrungen können neue Technologien und Projekte entstehen, die den Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer*innen besser entsprechen und dadurch Lebensqualität und Allgemeinwohl in München steigern. Aus dieser Sicht ist eine Beteiligung an M Cube - Phase 2 ein wertvoller Schritt zur Verbesserung der Mobilität für alle Bürger*innen und unterstützt die Ziele der Mobilitätsstrategie 2035 sowie die weiteren Ziele der Landeshauptstadt München, wie die Klimaneutralität 2035.

2.1 Zukunftscluster M Cube

Im Jahr 2019 hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Zukunftscluster-Initiative „Clusters4Future“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, Forschung und Innovation durch mutige Kooperationsformen und Experimentierräume zu fördern. 2021 wurde M Cube gegründet. Der Zukunftscluster wird von der TUM koordiniert und ist der einzige BMBF-Zukunftscluster in Deutschland mit dem Schwerpunkt Mobilität. Ziel ist es, die Mobilitätswende mit technischen sowie sozialen Innovationen zu unterstützen und gemeinsam mit Partner*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft der Vision „miteinander möglich machen“ folgend, die Zukunft der Mobilität in Metropolregionen zu erforschen und passende Lösungen zu testen.

Zu den über 50 im Cluster aktiven Partner*innen aus der Metropolregion München zählen neben diversen Lehrstühlen der TUM und der LHM unter anderem die SWM, der MVV, der Freistaat Bayern, BMW, SAP, UnternehmerTUM und Green City e.V. Gemeinsam entwickeln sie im Rahmen des umsetzungsorientierten Clusters experimentelle und innovative Lösungsansätze, die in der Praxis erprobt werden.

Die entwickelten Lösungen sollen sich positiv auf die drei für die Mobilität wichtigen Dimensionen auswirken: Zeit, Raum und Luft. Konkret sollen die Projekte Reisezeiten

verkürzen, die Luftqualität verbessern und den öffentlichen Raum für alle Verkehrsteilnehmenden besser nutzbar machen.

Der Cluster wird in zeitlicher Hinsicht in drei Phasen unterteilt. Die erste Phase läuft von November 2021 bis Oktober 2024, die Zweite von November 2024 bis Oktober 2027 und die Letzte von November 2027 bis Oktober 2030.

2.2 Phase 1

In der ersten Phase werden 14 verschiedene Innovationsprojekte mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung durchgeführt. Die thematische Vielfalt reicht dabei vom autonomen Fahren und Elektromobilität über neue gesetzliche Grundlagen für Mobilitätsinvestitionen und KI-basiertem Mobilitätsmanagement bis hin zur Neugestaltung des öffentlichen Raums.

Die Ergebnisse dieser Projekte werden am Ende der ersten Förderphase im Oktober 2024 im Rahmen einer von M Cube mit Unterstützung der LHM organisierten Veranstaltung präsentiert. Zudem werden Ergebnisse in ergänzenden Veranstaltungen, wie bspw. im Juli für aqt, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die umfangreiche Beteiligung der LHM an den diversen Projekten des Clusters ist im Folgenden kurz skizziert.

Als eines der sogenannten Leuchtturmprojekte des Clusters setzt das Projekt **aqt** („Auto-reduzierte Quartiere für eine lebenswerte Stadt“) im öffentlichen Raum an. Im Projektteam entwickeln und erproben das MOR und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung (PLAN) gemeinsam mit der TUM und weiteren Partner*innen räumliche und verkehrliche Konzepte mit dem Ziel, die Akzeptanz und Nutzung multimodaler Verkehrsangebote zu erhöhen, den individuellen Pkw-Besitz und die Pkw-Nutzung deutlich zu reduzieren und damit eine Aufwertung des Raums zu ermöglichen. Konkret wurden von Juni 2023 bis Oktober 2023 verschiedene Maßnahmen in den Quartieren Walchenseeplatz (Landlstraße) und Südliche Au (Kolumbusstraße, „Schlotthauerplatz“, „Entenbachplatz“) umgesetzt. In dieser Zeit fanden diverse Beteiligungsformate statt, um gemeinsam – Forschungspartner*innen, Stadtverwaltung, Industrie und NGOs mit der Zivilgesellschaft – Transformationspfade zu entwickeln. Durch die sehr hohe Beteiligung und das überregionale Medienecho konnten umfangreiche Forschungsdaten erhoben werden. Diese werden bis zum Sommer 2024 analysiert, ausgewertet und diskutiert. Zudem werden die Ergebnisse öffentlich vorgestellt.

Darüber hinaus ist das MOR an dem Projekt **SUE** (Systemanalyse und Evaluation) beteiligt. Das Projekt besteht aus zwei Teilen: der Evaluation aller anderen M Cube-Projekte auf Prozess- und Wirkungsebene sowie der Erstellung eines innovativen Tools zur Unterstützung stadtplanerischer Entscheidungen. Das Tool funktioniert nach dem Wahl-O-Mat-Prinzip und trägt daher den Namen Mobil-O-Mat. Einfach zu bedienen, können Planer*innen nach Beantwortung weniger Fragen schnell einen Überblick erhalten, welche Verkehrsmittel für ein bestimmtes Szenario geeignet sind. Bisher gibt es kein vergleichbares Tool, das On-Demand-Systeme berücksichtigt, daher ist das Potenzial eines solchen Tools zur Unterstützung der Bereitstellung von ODM (On-Demand-Mobilität) sehr groß.

Der Cluster führt weiterhin vier Projekte im Bereich der Elektrifizierung und Automatisierung von Verkehrssystemen durch: **ComfficientShare** erforscht E-Carsharing im privaten Bereich, **Interlog** versucht die letzten Kilometer einer Lieferung effizient zu gestalten, **Testkreuzung** baut ein vernetztes Testfeld auf Privatgrund auf und das **Wiesn Shuttle** testet autonomes Fahren in komplexen Umgebungen.

Zum Thema der Entwicklung und Integration von Mobilitätsoption gibt es drei weitere Projekte. Das Projekt **SASIM** konzentrierte sich auf die Berechnung und transparente Darstellung der internen und externen Kosten verschiedener Mobilitätsformen. Das Projektteam um **STEAM** versucht den Personen- und Gütertransport effizient zu kombinieren. Das

Projekt **TrEx** zielt darauf ab, Experimente für nachhaltige und skalierbare Mobilitätstransformationen systematisch zu verstehen, partizipativ weiterzuentwickeln und anwendungsnah auszutesten.

Im Hinblick auf die Vernetzung und Gestaltung des Mobilitätsraums entwickelt das Projekt **BeneVit** eine Methodik für gesamtwirtschaftliche Nutzen-Kosten-Untersuchungen für Verkehrsinvestitionen. Das Projekt **COLTOC** beschäftigt sich mit kollaborativer Verkehrsoptimierung und -steuerung in der Gemeinde Kirchheim. Das **MGeM**-Team untersucht Mobilitätsungerechtigkeit in Metropolregionen.

Die Integrationsprojekte **DatSim** und **ReMGo** konzentrieren sich auf Datenerhebung und -darstellung sowie die Erstellung von politischen Empfehlungen zur Beschleunigung des Mobilitätswandels.

Neben der intensiven Beteiligung an **agt** und **SUE**, stellt die LHM in den weiteren Projekten ihre Fachexpertise und Beratung zur Verfügung, bracht und bringt ihre Sichtweise ein und erhält so wichtige Erkenntnisse für die Mobilitätswende.

2.3 M Cube - Phase 2

Aufgrund der starken Synergieeffekte, der bereits erarbeiteten Ergebnisse und der Bedeutung des Clusters für die Mobilität in München, strebt die LHM auch in der M Cube – Phase 2 eine intensive Beteiligung unter Federführung des Mobilitätsreferates an. Nach aktuellen Planungen und unter Vorbehalt der Zustimmung des BMBF werden ab November 2024 die folgenden neun Projekte durchgeführt. Detaillierte Beschreibungen der Projekte sowie des Personal- und Finanzbedarfs sind den Anhängen 1-6 zu entnehmen.

2.3.1 Projekte mit geförderter LHM-Beteiligung

ComfficientShare 2.0 - Komfortables und effizientes Fahrzeug-Sharing auf Privatgrund (Anlage 1)

Ziel des Projektes ist die Erforschung, Entwicklung und Erprobung von nachfrage- und standortangepassten, quartiersbezogenen Mobilitätslösungen mit dem Schwerpunkt Elektro-Car-Sharing für bestehende Quartiere, die über eine zentrale Plattform gebucht werden können. Das MOR sieht in dem Projekt die Möglichkeit, die Entwicklung einer Strategie für Mobilitätskonzepte im Bestand zu unterstützen.

DatSim 2.0 - Digital Mobility Twin Munich (Anlage 2)

Das Kommunalreferat ist Teil dieses Projekt, das zum Ziel hat, die aktuelle und zukünftige Mobilität der Metropolregion im digitalen und dynamischen Modell auf Basis des städtischen Digitalen Zwilling abzubilden. So sollen u.a. die Auswirkungen von Veränderungen der Mobilität auf den bodengebundenen und luftgestützten Rettungsdienst quantifizieren zu können.

EPURA - Evaluation, Prozesse, Upscaling, Replication & Application (Anlage 3)

Das EPURA-Projekt unterstützt die Entwicklung und Umsetzung von Verwertungsstrategien für die anderen M Cube-Innovationsprojekte der ersten und zweiten Phase, um den größtmöglichen Nutzen für die Metropolregionen zu erzielen. Das Projekt konzentriert sich nicht nur auf die Wirkungs- und Prozessevaluation, sondern auch auf die Erstellung von Leitfäden, um die Skalierung vergangener und laufender M Cube-Projekte andernorts zu ermöglichen. Es besteht die Möglichkeit für das MOR, wichtige Erkenntnisse für verwaltungsinterne Prozesse zu generieren, um innovative Projekte systematisch zu entwickeln und umzusetzen.

MobiPionier - Mobilitätsbudgets und -bundles In der MetroPolregIO n München als AlternativE zu Regulierung (Anlage 4)

Im Rahmen des Projekts MobiPionier werden innovative Konzepte wie Mobilitätsbudgets und -pakete untersucht und Bürger*innen seitens LHM/MOR für Mobilitätsdienste in München zur Verfügung gestellt, um diese dazu zu ermutigen, nachhaltige Verkehrsmittel wie ÖPNV, Fuß- und Fahrradverkehr sowie geteilte Mobilität zu nutzen. Mit dem Beschluss des Stadtrats zum „Einstieg in die Teilstrategie Shared Mobility“ vom 13.01.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04857) wurde das MOR mit der Erprobung solcher Maßnahmen beauftragt.

MOSAIQ - Mobilität und Stadtklima im Zukunfts-Quartier (Anlage 5)

Das Projekt hat zum Ziel herauszufinden, welche Aufteilung des öffentlichen Raums von Bürger*innen als gerecht wahrgenommen und besonders akzeptiert wird. In Reallaboren sollen Maßnahmen zur Begrünung des öffentlichen Raums und zur Anpassung des Verkehrs durch mehr Shared Mobility erprobt werden, um die Lebensqualität in der Stadt zu verbessern. Aufgrund des hohen Potenzials des Projekts für die zukünftige Stadtplanung hinsichtlich Lebensqualität, Klimaschutz und Klimaresilienz sind mehrere Referate der LHM beteiligt: MOR, PLAN und RKU tragen mit personellen und finanziellen Ressourcen zum Erfolg des Projekts bei.

WiPa - Wirksame Partizipation für Mobilitätsinnovation (Anlage 6)

Das WiPa-Projekt unterstützt alle Innovationsprojekte in M Cube zu den Themen Beteiligung und Kommunikation. Neue und innovative Partizipationsformate werden entwickelt und in weiteren M Cube-Projekten erprobt, damit diese eine maximale Transformationskraft unter bestmöglichem Einbezug der Bürger*innen entfalten können. WiPa konzentriert sich dementsprechend auf kontinuierliche Prozessbegleitung und Bürger*innenaktivierung. Die M Cube – Phase 1 hat gezeigt, dass eine Abstimmung der Kommunikations- und Beteiligungsthemen zwischen M Cube und der LHM zwingend erforderlich ist. Das MOR beteiligt sich somit aktiv an diesem Projekt, um die partizipativen Prozesse und die Kommunikation mit Bürger*innen zu unterstützen und die Zusammenarbeit zu fördern.

2.3.2 Projekte mit assoziierter LHM-Beteiligung

Projekte mit einer assoziierten Beteiligung der LHM, also ohne explizite Personal- und Sachmittel, sind ASUR und ReMIX.

ASUR – Autonome und vernetzte Fahrzeuge zur Verknüpfung von Stadt, Umland und Region – untersucht, wie autonome bedarfsorientierte Mobilitätsmodelle in ländlichen Gebieten implementiert werden können. Der Fokus des Projekts liegt auf dem ländlichen Raum, als Testfeld wird voraussichtlich Freising dienen.

ReMIX zielt darauf ab, potenzielle Auswirkungen, gesellschaftliche Erwartungen und ethische Fragen in Bezug auf Innovation in der Mobilität zu antizipieren, zu bewerten und gemeinsam mit Partner*innen zu adressieren. Verantwortungsvolle Innovation erfordert klare Leitlinien und Governance-Strukturen, um sicherzustellen, dass die Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt berücksichtigt werden. In Bezug auf Mobilitätsinnovationen ist es wichtig, lokale und europäische Vorgaben zu berücksichtigen. Ein Kompetenzzentrum Reallabore soll dazu beitragen, innovative Lösungen auf ihre Praxistauglichkeit zu überprüfen und ihre Umsetzung zu unterstützen.

2.3.3 Projekt ohne Beteiligung der LHM

Das Ziel des Projekts **Reallabor Future Mobility Campus Garching** besteht darin, auf dem TUM-Forschungscampus Garching Anreize für eine nachhaltige Mobilität zu setzen, die partizipativ entwickelt wurden. Die Wirksamkeit dieser Interventionen soll durch

digitales Monitoring evaluiert werden. Da das Projekt im Wesentlichen auf dem Campus der TUM in Garching durchgeführt wird, ist die LHM nicht aktiv involviert.

3. Personalbedarf

Bei den unter 2.3.1 Projekte mit geförderter LHM-Beteiligung dargestellten Projektbeteiligungen handelt es sich um neue strategisch-konzeptionelle Aufgaben. Nähere Informationen hierzu finden sich in den Anlagen 1-6.

Durch die Projekte der M Cube – Phase 2 werden aktuelle Herausforderungen zur Erreichung der Ziele der Mobilitätsstrategie 2035 zur Umsetzung der Mobilitätswende mit neuen, innovativen Ansätzen und Lösungen adressiert. Gemäß der M Cube-Clusterstrategie und auf Basis der Mobilitätsstrategie 2035 erfolgt eine Kapazitätserweiterung sowie die Übernahme von neuen strategisch konzeptionellen Aufgaben.

Für die Projektbearbeitung und Umsetzung der unter 2.3.1 dargestellten Projekte sind die in der folgenden Tabelle gelisteten Stellen erforderlich. Trotz der Förderung des Personalbedarfs sind die Bedarfe folgend gelten zu machen, da damit grundsätzlich eine Budgetausweitung in den Referatshaushalten notwendig ist und neue Aufgaben damit verbunden sind. Die Finanzierung der erforderlichen Stellen wird unter Teil B beschrieben. Bemessungsgrundlage sind die in den jeweiligen Projekten bewilligten bzw. beantragten Personenmonate. Weitere Informationen sind den Anhängen zu entnehmen.

Neue Stellen

VZÄ	Funktionsbezeichnung	Stellenwert	JMB*	Profit-center	ab wann	dauerhaft / befristet
0,33	ComfficientShare 2.0: SB Verkehrs- und Mobilitätsmanagement	E13	106.490 €	43512300	01.11.2024	31.10.2027
1,0	MobiPionier: SB Verkehrs- und Mobilitätsmanagement**	E13	106.490 €	43512300	01.03.2025	31.10.2027
1,0	MOSAIQ: SB Verkehrs- und Mobilitätsmanagement	E13	106.490 €	43512300	01.11.2024	31.10.2027
0,51	MOSAIQ: SB Verkehrs- und Mobilitätsmanagement	E13	106.490 €	43512300	01.11.2024	31.10.2027
0,5	MOSAIQ: SB Verkehrs- und Mobilitätsmanagement	E13	106.490 €	43512300	01.11.2024	31.10.2027
0,5	MOSAIQ: SB Umweltplanung	E13	106.490 €	45561100	01.11.2024	31.10.2027
1,0	WiPa: SB Verkehrs- und Mobilitätsmanagement	E13	106.490 €	43512300	01.11.2024	31.10.2027

* JMB = Jahresmittelbetrag

** Die Laufzeit des Projekts liegt im Zeitraum 01.03.2025 – 31.10.2027: Die Personalstelle wird nur 24 Monate eingerichtet.

Befristungsverlängerung

VZÄ	Funktionsbezeichnung	Stellenwert	JMB*	Profitcenter	ab wann/ ggf. bis	Stellennummer
1,0**	EPURA: SB Verkehrs- und Mobilitätsmanagement	E13	106.490 €	43512300	01.11.2024 - 31.10.2027	A443497
1,0**	MOSAIQ: SB Verkehrs- und Mobilitätsmanagement	E13	106.490 €	43512300	01.11.2024 - 31.10.2027	A443498
1,0	MOSAIQ: SB Freiraumplanung	E13	106.490 €	38511200	01.11.2024 - 31.10.2027	A444417

* JMB = Jahresmittelbetrag

** Bereits mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats der LHM vom 13.12.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10880) im Falle eines positiven Zuwendungsbescheids genehmigt und eingerichtet.

Es handelt sich um Projektstellen, die strategisch-konzeptionelle Aufgaben erledigen sollen. Für Daueraufgaben, die sich aus der Durchführung des Projektes ergeben, muss bei Bedarf gesondert über die Finanzierung entschieden werden.

Nachdem die Personalzuschaltung trotz Förderung grundsätzlich im Haushalt zu betrachten sind, ist mit vorliegendem Beschluss eine Kapazitätsausweitung verbunden. Die Kapazitätsausweitung durch Personalzuschaltung im dargestellten Umfang ist alternativlos, da keine Umverlagerung vorhandener Kapazitäten möglich ist und die Auszahlung der Fördergelder v.a. bei nationalen Förderprogrammen an die Schaffung der Stellen gebunden ist. Die Personalkosten werden entweder zu 100% durch die Fördermittel gedeckt oder es wird eine notwendige Ko-Finanzierung durch freie Stunden von bestehendem Personal oder durch bereits bewilligte Finanzmittel vorgesehen. Damit werden dringend benötigte Personalressourcen ohne negative Auswirkungen auf den städtischen Haushalt geschaffen.

3.1 Zusätzlicher Büroraumbedarf

Die unter Ziffer 3 beantragte Stellenzuschaltung von 7,84 VZÄ wirkt sich auf den Büro- raumbedarf wie folgt aus:

VZÄ	Organisationseinheit	Standort
6,34*	MOR	Blumenstraße 28b/31
1	PLAN	Blumenstraße 28b
0,5	RKU	Bayerstr. 28a

*2,0 VZÄ bereits mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats der LHM vom 13.12.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10880) im Falle eines positiven Zuwendungsbescheids genehmigt und eingerichtet.

Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?			
MOR	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise XX VZÄ werden untergebracht
PLAN	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

			XX VZÄ werden untergebracht
RKU*	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise XX VZÄ werden untergebracht

Wenn Flächenbedarf ausgelöst wird: Wurden Nachverdichtungspotenziale in den Bestandsgebäuden des Referates ausgeschöpft?		
MOR	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
PLAN	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
RKU*	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

*Durch die beantragte Stelle wird Flächenbedarf für voraussichtlich einen Arbeitsplatz ausgelöst. Der Arbeitsplatz kann aus Sicht des Referats für Klima- und Umweltschutz nur durch vorübergehende Nachverdichtung in der Bayerstr. 28 a untergebracht werden.

4. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

4.1 Zweck des Vorhabens

Die unter dem Entscheidungsvorschlag und in den Anlagen 1-6 dargestellten Projekte haben folgende finanziellen Auswirkungen:

4.2 Laufende Verwaltungstätigkeit

Analog zur Kapazitätsausweitung des Personalbedarfs sind die zahlungswirksamen Kosten und Erlöse (vgl. Kapitel 3) trotz Förderung grundsätzlich aufzuführen. Für die Umsetzung des Beschlusses entstehen die im Folgenden dargestellten zahlungswirksamen Kosten:

Die Mittelbedarfe in den Projekten ComfficientShare 2.0, DatSim 2.0, EPURA, MobiPionier, MOSAIQ und WiPa entstehen voraussichtlich ab 01.11.2024 und sind befristet bis zum 31.10.2027.

Die genaue Aufteilung der Jahresraten ist in den Anlagen 1- 6 dargestellt. Der Übersichtlichkeit halber werden in der nachfolgenden Tabelle nur die Gesamtsummen pro Projekt und nach Referaten dargestellt.

Einzahlungen/ Erträge	2024	2025	2026	2027
Summe der Einzahlungen	82.016 €	679.353 €	933.064 €	406.349 €
ComfficientShare 2.0 (MOR)	5.857 €	35.142 €	35.142 €	29.285 €
EPURA (MOR)****	17.748 €	106.490 €	106.490 €	88.742 €
MobiPionier (MOR)****	590 €	59.323 €	340.129 €	13.421 €
MOSAIQ, davon****	40.073 €	371.908 €	344.813 €	186.159 €
<i>MOR****</i>	26.761 €	292.040 €	264.945 €	119.602 €
<i>PLAN</i>	8.874 €	53.245 €	53.245 €	44.371 €

Einzahlungen/ Erträge	2024	2025	2026	2027
<i>RKU</i>	4.437 €	26.623 €	26.623 €	22.185 €
WiPa (MOR)	17.748 €	106.490 €	106.490 €	88.742 €
davon:				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)	82.016 €	679.353 €	933.064 €	406.349 €
ComfficientShare 2.0 (MOR)	5.857 €	35.142 €	35.142 €	29.285 €
EPURA (MOR)****	17.748 €	106.490 €	106.490 €	88.742 €
MobiPionier (MOR)	590 €	59.323 €	340.129 €	13.421 €
MOSAIQ, davon****	40.073 €	371.908 €	344.813 €	186.159 €
<i>MOR****</i>	26.761 €	292.040 €	264.945 €	119.602 €
<i>PLAN</i>	8.874 €	53.245 €	53.245 €	44.371 €
<i>RKU</i>	4.437 €	26.623 €	26.623 €	22.185 €
WiPa (MOR)	17.748 €	106.490 €	106.490 €	88.742 €

Auszahlungen/ Aufwendungen	2024	2025	2026	2027
Summe der Auszahlungen	122.498 €	1.092.484 €	1.514.237 €	604.835 €
ComfficientShare 2.0 (MOR)	5.857 €	35.142 €	35.142 €	29.285 €
EPURA (MOR)****	17.748 €	106.490 €	106.490 €	88.742 €
MobiPionier (MOR)	1.000 €	100.547 €	576.490 €	22.748 €
MOSAIQ, davon****	80.145 €	743.815 €	689.625 €	372.318 €
<i>MOR****</i>	53.522 €	584.080 €	529.890 €	239.206 €
<i>PLAN</i>	17.748 €	106.490 €	106.490 €	88.742 €
<i>RKU</i>	8.874 €	53.245 €	53.245 €	44.371 €
WiPa (MOR)	17.748 €	106.490 €	106.490 €	88.742 €
davon:				
Personalauszahlungen (Zeile 9)*	121.398 €	817.134 €	834.882 €	588.535 €
ComfficientShare 2.0 (0,33 VZÄ MOR)	5.857 €	35.142 €	35.142 €	29.285 €
DatSim 2.0 (KR)	-	-	-	-
EPURA (1,0 VZÄ, MOR)****	17.748 €	106.490 €	106.490 €	88.742 €
MobiPionier (1,0 VZÄ, MOR)	-	88.742 €	106.490 €	17.748 €
MOSAIQ, davon****	80.045 €	480.270 €	480.270 €	364.018 €
<i>MOR (3,01 VZÄ)****</i>	53.422 €	320.535 €	320.535 €	230.906 €
<i>PLAN (1,0 VZÄ)</i>	17.748 €	106.490 €	106.490 €	88.742 €
<i>RKU (0,5 VZÄ)</i>	8.874 €	53.245 €	53.245 €	44.371 €
WiPa (1,0 VZÄ, MOR)	17.748 €	106.490 €	106.490 €	88.742 €
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**				

Auszahlungen/ Aufwendungen	2024	2025	2026	2027
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)	1.100 €	275.350 €	679.355 €	13.300 €
ComfficientShare 2.0 (MOR)	-	-	-	-
EPURA (MOR)	-	-	-	-
MobiPionier (MOR)	1.000 €	11.805 €	470.000 €	5.000 €
MOSAIQ (Sachmittel nur für MOR ge- plant)	100 €	263.545 €	209.355 €	8.300 €
WiPa (MOR)	-	-	-	-
Nachrichtlich: Vollzeitäqui- valente****	6,84	7,84	7,84	7,84

*) Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entsteht im Ergebnishaushalt zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 40 Prozent des Jahresmittelbetrages.

**) ohne arbeitsplatzbezogene IT-Kosten; Die Einrichtung der beantragten Stellen löst je VZÄ zahlungswirksame Arbeitsplatzkosten aus. Diese werden im Rahmen des regulären Haushaltsverfahrens pauschal eingeplant.

***) darunter Rückstellungen, Abschreibungen etc.

****) 2,0 VZÄ (je 1,0 VZÄ EPURA und MOSAIQ) bereits mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats der LHM vom 13.12.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10880) im Falle eines positiven Zuwendungsbescheids genehmigt und eingerichtet. Da erst jetzt die beantragten Fördermitteln bekannt sind, wurden die Stellen der Vollständigkeit halber aufgenommen.

****) Die Laufzeit des Projekts liegt im Zeitraum 01.03.2025 – 31.10.2027: Die Personalstelle wird nur 24 Monate eingerichtet.

5. Investitionstätigkeit

Einzahlungen	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe der Einzahlungen (Zeile S4)		505.000 € in 2025	
davon:			
Einzahlungen aus Investitions-zuwendungen (Zeile 15)		505.000 € in 2025	

Auszahlungen	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe der Auszahlungen (Zeile S5)		505.000 € in 2025	
davon:			
Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 25)		505.000 € in 2025	

6. Finanzierung

Finanzierung der Projektanträge ComfficientShare 2.0, EPURA und WiPa

Die Finanzierung der Personalstellen erfolgt zu 100% durch Zuweisungen des BMBF.

Es ergeben sich damit keine nachteiligen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt über bereits bewilligte Mittel hinaus.

Über die Finanzierung muss sofort entschieden werden. Die Antragserstellung der Projekte erfolgte erst im Jahr 2024, so dass keine Anmeldung im Eckdatenverfahren für 2024 erfolgen konnte. Bei einem verzögerten Start von Seiten der LHM würden Fördermittel verloren gehen und der Nutzen der Projekte könnte nicht in voller Höhe ausgeschöpft werden.

Die zusätzlich benötigten Auszahlungsmittel und die Einnahmen werden genehmigt und in den Haushaltsplan 2024 aufgenommen.

Die beantragten erforderlichen Mittel sind dringlich, unabweis- und unplanbar. Die genaue Aufgabenausweitung war zum Zeitpunkt der Anmeldungen zum Eckdatenbeschluss noch nicht bekannt.

Finanzierung des Projektantrags DatSim 2.0

Die Finanzierung der Sachmittel erfolgt zu 50% durch Zuweisungen des BMBF sowie durch Mittel des Kofinanzierungsfonds.

Es ergeben sich damit keine nachteiligen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt über bereits bewilligte Mittel hinaus.

Über die Finanzierung muss sofort entschieden werden. Die Antragserstellung des Projekts erfolgte erst im Jahr 2024, so dass keine Anmeldung im Eckdatenverfahren für 2024 erfolgen konnte. Bei einem verzögerten Start von Seiten der LHM würden Fördermittel verloren gehen und der Nutzen der Projekte könnte nicht in voller Höhe ausgeschöpft werden.

Die zusätzlich benötigten Auszahlungsmittel und die Einnahmen werden genehmigt und in den Haushaltsplan 2024 bzw. im Rahmen einer Mittelumschichtung (Entnahme aus dem Kofinanzierungsfonds) aufgenommen / veranlasst. Der Mittelzuteilung wurde durch den Lenkungskreis Europa und Internationales in der Sitzung am 22.02.2024 zugestimmt.

Die beantragten erforderlichen Mittel sind dringlich, unabweis- und unplanbar. Die genaue Aufgabenausweitung war zum Zeitpunkt der Anmeldungen zum Eckdatenbeschluss noch nicht bekannt.

Finanzierung des Projektantrags MobiPionier

Die Finanzierung der Personalstelle und der Sachmittel erfolgt zu 59% durch Zuweisungen des BMBF sowie durch Referatsbudget des Mobilitätsreferats.

Es ergeben sich damit keine nachteiligen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt über bereits bewilligte Mittel hinaus.

Über die Finanzierung muss sofort entschieden werden. Die Antragserstellung des Projekts erfolgte erst im Jahr 2024, so dass keine Anmeldung im Eckdatenverfahren für 2024 erfolgen konnte. Bei einem verzögerten Start von Seiten der LHM würden Fördermittel verloren gehen und der Nutzen der Projekte könnte nicht in voller Höhe ausgeschöpft werden.

Die zusätzlich benötigten Auszahlungsmittel und die Einnahmen werden genehmigt und in den Haushaltsplan 2024 aufgenommen.

Die beantragten erforderlichen Mittel sind dringlich, unabweis- und unplanbar. Die genaue Aufgabenausweitung war zum Zeitpunkt der Anmeldungen zum Eckdatenbeschluss noch nicht bekannt.

Finanzierung des Projektantrags MOSAIQ

Die Finanzierung der Personalstellen und der Sachmittel erfolgt zu 50% durch Zuweisungen des BMBF sowie durch Mittel aus der Nahmobilitätspauschale.

Es ergeben sich damit keine nachteiligen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt über bereits bewilligte Mittel hinaus.

Über die Finanzierung muss sofort entschieden werden. Die Antragserstellung des Projekts erfolgte erst im Jahr 2024. Bei einem verzögerten Start von Seiten der LHM würden Fördermittel verloren gehen und der Nutzen der Projekte könnte nicht in voller Höhe ausgeschöpft werden.

Die zusätzlich benötigten Auszahlungsmittel und die Einnahmen werden genehmigt und in den Haushaltsplan 2024 aufgenommen.

Die beantragten erforderlichen Mittel sind dringlich, unabweis- und unplanbar. Die genaue Aufgabenausweitung war zum Zeitpunkt der Anmeldungen zum Eckdatenbeschluss noch nicht bekannt.

7. Produktbezug

Die Veränderungen betreffen die Produkte 43512300 Strategie, Bezirksmanagement und Projektentwicklung, 45561100 Umweltvorsorge, 34511500 Geodaten, 38511200 Stadtplanung

7.1 Produktbeschreibung

Eine Änderung der Produktbeschreibung ist mit dieser Maßnahme nicht verbunden.

7.2 Kennzahlen

Eine Änderung der Kennzahlen ist mit dieser Maßnahme nicht verbunden.

8. Bezug zur Perspektive München

Folgende Ziele/Leitlinie/n der Perspektive München werden/wird unterstützt: Kooperation und Wettbewerbsfähigkeit, Stadtverträgliche Verkehrsbewältigung.

9. Anpassungen im Mehrjahresinvestitionsprogramm

Das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2024-2028 wird wie folgt angepasst:

alt:

Digitaler Zwilling, 6120, Maßnahmen-Nr. 6120.7510, Rangfolgen-Nr. 003

(EURO in 1.000)

	Gesamtkosten	Finanzg bis 2023	Programmzeitraum 2024-2028	2024	2025	2026	2027	2028	2029	Restfinanzierung 2030 ff.
B 935	12.805	9.336	2.823	1.170	0	0	1.653	0	0	0
G										
S.I.	12.805	9.336	2.823	1.170	0	0	1.653	0	646	0
Z 360	5.320	3.601	1.719	0	1.719	0	0	0	0	0
St.A.	7.485	5.735	1.104	1.170	-1.719	0	1.653	0	646	0

neu:

Digitaler Zwilling, 6120, Maßnahmen-Nr. 6120.7510, Rangfolgen-Nr. 003

(EURO in 1.000)

	Gesamtkosten	Finanzg bis 2023	Programmzeitraum 2024-2028	2024	2025	2026	2027	2028	2029	Restfinanzierung 2030 ff.
B 935	12.805	9.336	3.833	1.170	1.010	0	1.653	0	0	0
G										
S.I.	12.805	9.336	3.833	1.170	1.010	0	1.653	0	646	0
Z 360	5.320	3.601	2.224	0	2.224	0	0	0	0	0
St.A.	7.485	5.735	1.609	1.170	-1.214	0	1.653	0	646	0

Abkürzungen:

(Hinweis: bei mehreren Gruppierungen bitte in der dargestellten Reihenfolge abbilden)

B (940) = Baukosten Hochbau ohne KGr. 100. 613 gem. DIN 276/08

E (935) = Ersteinrichtungskosten EEK gem. KGr. 613 gem. DIN 276/08

I (98x) = Investitionsförderungsmaßnahme bzw. Pauschalen für Investitionsfördermaßnahmen (Hinweis: B beinhaltet auch E und I)

G (932)= Grunderwerb

S = Summe aus B plus G

Z (36x) = Zuschüsse, sonst. Zuwendungen (z. B. Förderanteile ROB)

10. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Ja, positiv

Einbindung des Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU):

Im Rahmen der stadtweiten Abstimmung war das RKU eingebunden.

In Abstimmung mit dem RKU gibt das MOR Folgendes an: Die M Cube Projekte zielen darauf ab, alternative, umweltfreundlichere Mobilitätsformen zu fördern, um die Qualität der Zeit, des Raums und der Luft positiv zu beeinflussen. Durch die Verringerung und Elektrifizierung des mit Verbrennungsmotoren motorisierten Verkehrs können Emissionen, die zur globalen Erwärmung beitragen, reduziert werden. Darüber hinaus können durch die Förderung des erweiterten Umweltverbundes auch Flächen für Parkplätze eingespart werden. Dies ermöglicht eine stärkere Begrünung des städtischen Raums zur Reduzierung von Hitzeinseln, Steigerung der Klimaresilienz und zur Verbesserung der Luftqualität.

Insgesamt tragen alle Projekte in M Cube – Phase 2 dazu bei, die Auswirkungen des Verkehrs auf das Klima zu reduzieren.

11. Abstimmung mit den Fachreferaten und Fachdienststellen

Die Beschlussvorlage wurde mit dem Baureferat, dem Kommunalreferat, dem IT-Referat, dem Personal- und Organisationsreferat, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Referat für Klima- und Umweltschutz, der Stadtkämmerei abgestimmt.

Die Beschlussvorlage ist mit dem Behinderten- und dem Seniorenbeirat abgestimmt.

Im Folgenden sind deren Rückmeldungen zusammengefasst:

Das Baureferat stimmt der Beschlussvorlage zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 8 beigefügt.

Aus finanziellen Gründen und da es sich um verkehrsplanerische und konzeptionelle Untersuchungen handelt, teilt das Baureferat mit, dass es sich nicht am Projekt MOSAIQ beteiligen wird. Das Mobilitätsreferat nimmt dies zur Kenntnis und passt die Beschlussvorlage entsprechend an.

Hinsichtlich der Finanzierung werden die ursprünglich jährlich benötigten Mittel aus der Nahmobilitätspauschale im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung umgeplant. Die Mittel wurden im Rahmen des Lenkungsgebietes Rad- und Fußverkehr in 2023 (Projektnummer 54-NMP-GB1) bereits angemeldet.

Das Kommunalreferat stimmt der Beschlussvorlage zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 9 beigefügt.

Das Kommunalreferat zeichnet die Beschlussvorlage unter der Bedingung mit, dass, wie im Antrag des Referenten unter Ziffer 11. ausgeführt, kein zusätzlicher Büroraumbedarf ausgelöst wird.

Das Mobilitätsreferat nimmt diesen Hinweis zur Kenntnis.

Das IT-Referat stimmt der Beschlussvorlage zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 10 beigefügt.

Das IT-Referat bittet in seiner Stellungnahme darum, das Projekt „DatSim 2.0 - Digital Mobility Twin Munich“ eng mit dem Programm „Digitaler Zwilling München (DZMUC)“ abzustimmen. Das Mobilitätsreferat nimmt dazu wie folgt Stellung: Die Abstimmung ist dadurch gewährleistet, dass das Kommunalreferat, das den DZMUC verantwortet, das Projekt seitens der LHM leitet.

Darüber hinaus weist das IT-Referat darauf hin, dass MobidaM nicht den Anspruch erfüllt, alle Mobilitätsdaten der LHM umfassend zu speichern. Dieser Hinweis wird seitens des Mobilitätsreferats zur Kenntnis genommen und die Anlage 2 wurde entsprechend angepasst.

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt der Beschlussvorlage zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 11 beigefügt.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung stimmt der Beschlussvorlage zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 12 beigefügt.

Das Referat hat in seiner Stellungnahme den Wunsch geäußert, Büroraumbedarf anzumelden. Nach einem Austausch wurde jedoch festgestellt, dass aus Sicht der PLAN kein Bedarf an zusätzlichem Büroraumbesteh, da mit dem Beschluss eine Verlängerung einer bereits vorhandenen Stelle im Referat für Stadtplanung und Bauordnung beantragt wird.

Das Referat für Klima- und Umweltschutz stimmt der Beschlussvorlage zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 13 beigefügt.

In seiner Stellungnahme betont das Referat die Bedeutung des Projekts MOSAIQ, an dem das RKU-I-3 beteiligt ist, für zukünftige Fragestellungen in der verknüpften Betrachtung von Mobilität, Freiraum und Stadtklima. Des Weiteren stimmt das Referat der positiven Klimaschutzrelevanz der Beschlussvorlage zu und fordert dazu auf, die positiven Klimaschutzwirkungen der Projekte kurz, aber konkreter zu beschreiben. Abschließend wird eine Einbindung des Fachbereichs RKU II-2 in das Projekt ComfficientShare 2.0 aufgrund der Relevanz der Themen erwünscht.

Die Hinweise werden von Seiten des Mobilitätsreferats zur Kenntnis genommen. Die erwarteten positiven Effekte der Projekte wurden in dem Kapitel Klimaschutzprüfung ergänzt und näher beschrieben. Der Fachbereichs RKU II-2 wird seitens MOR in das Projekt

ComfficientShare 2.0 eingebunden.

Die Stadtkämmerei erhebt gegen die vorliegende Beschlussvorlage teilweise Einwände im Hinblick auf die Finanzierung aus dem Kofinanzierungsfonds für die Jahre 2025 ff.

Dieser läuft im Jahr 2024 aus. Das Referat für Klima- und Umweltschutz hat die erforderlichen Mittel im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung zum Eckdatenbeschluss 2025 angemeldet. Die Stadtkämmerei weist darauf hin, dass die Einbringung der Beschlussvorlage in Bezug auf die Finanzierung aus dem Kofinanzierungsfonds einen inhaltlichen Vorgriff zum Eckdatenbeschluss darstellt.

Zudem hat die Stadtkämmerei im Rahmen des Eckdatenbeschlussverfahrens darüber informiert, dass lediglich Beschlüsse ohne zusätzliche Belastungen – d.h. mit entsprechenden Refinanzierungsanteilen oder Kompensationen – für den Haushalt 2025 ff. in Eckdatenbeschluss berücksichtigt werden können. Dementsprechend besteht im Falle einer ausbleibenden Verlängerung des Kofinanzierungsfonds das Risiko, dass die ab 2025 auftretenden Folgekosten aus dem eigenen Referatsbudget zu finanzieren sind.

Die in der vorliegenden Beschlussvorlage genannten Maßnahmen werden – bis auf die o.g. Finanzierung aus dem Kofinanzierungsfonds – ohne weitere Haushaltsausweitung durch Zuweisungen bzw. bereits vorhandene Mittel finanziert. Die Stadtkämmerei weist vorsorglich darauf hin, dass die Maßnahmen aus dem bereits vorhandenen Referatsbudget getragen werden müssen, sofern Förderzusagen bzw. in Aussicht gestellte Mittel wider Erwarten nicht eingehalten / ausgereicht werden.

Das Mobilitätsreferat nimmt diese Hinweise zur Kenntnis. Das Kommunalreferat nimmt dazu wie folgt Stellung: Die investiven Mittel werden aus dem Kofinanzierungsfonds für November 2024 abgerufen. Dies geschieht durch eine Mittelübertragung. Um eine effektive und effiziente Mittelverwendung zu gewährleisten, wird eine Ausschreibung durchgeführt. Die haushaltswirksame Auszahlung der Mittel und die Bezuschussung vom Bund (Einnahmen) erfolgt voraussichtlich im Jahr 2025. Im Falle einer Nichtverlängerung des Kofinanzierungsfonds, wird das Kommunalreferat die entsprechenden Mittel übertragen.

Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist als Anlage 14 beigefügt.

Der Behindertenbeirat stimmt der Beschlussvorlage zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 15 beigefügt.

Der Behindertenbeirat betont wie wichtig die Berücksichtigung von Menschen mit Behinderungen bei der Planung von Maßnahmen im Zusammenhang mit Car-Sharing, Ladeinfrastruktur, Flächenverteilung, Mobility-as-a-Service über Smartphones, autofreie Stadtteile und Stärkung der Bürgerbeteiligung ist.

Das Mobilitätsreferat nimmt dazu wie folgt Stellung: Die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung werden in der Planungsphase und bei der Durchführung der Projekte beachtet und der Beirat wird entsprechend in die Planungen einbezogen.

Der Seniorenbeirat stimmt der Beschlussvorlage zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 16 beigefügt.

In seiner Stellungnahme begrüßt der Seniorenbeirat die Ziele des aqt-Projekts zur Erhöhung der Nutzung multimodaler Verkehrsangebote und zur Reduzierung der individuellen Pkw-Nutzung, um den Raum aufzuwerten. Allerdings wurden die Vorgaben der Barrierefreiheit nicht in allen Punkten eingehalten. Das MOSAIQ-Projekt soll auf den Erkenntnissen des aqt-Projekts aufbauen und die Förderung grüner Infrastrukturen vorantreiben. Der Seniorenbeirat betont die Wichtigkeit der Einbeziehung der Bevölkerung bei der Planung, um Mängel zu vermeiden. Das SUE-Tool wird als sinnvoll erachtet, da es zur Verbesserung der Mobilität von Senioren beitragen kann, solange die fahrzeugseitige Barrierefreiheit gewährleistet ist.

Das Mobilitätsreferat nimmt diese Stellungnahme zur Kenntnis und sichert zu, den Seniorenbeirat in die Planungsphase und die Durchführung der Projekte einzubinden.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Mobilitätsreferats, Herr Stadtrat Andreas Schuster, und der zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

Ich beantrage Folgendes:

1. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, das Kommunalreferat, das Referat für Klima- und Umweltschutz und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung werden gebeten, im Fall eines positiven Zuwendungsbescheids die Maßnahmen der unter 2.3.1 und in den Anlagen dargestellten Projekte in enger Abstimmung mit übergeordneten Konzepten und Handlungsprogrammen der Landeshauptstadt München, insbesondere der Mobilitätsstrategie 2035, durchzuführen und die Erkenntnisse aus dem Projekt in ihre Weiterentwicklung einfließen zu lassen.
2. Den Ausführungen zur Unabweisbarkeit und Nicht-Planbarkeit im Vortrag wird zugestimmt.
3. Im Falle eines positiven Zuwendungsbescheid wird
 - das Mobilitätsreferat beauftragt, die Einrichtung von 3,83 VZÄ (befristet auf die Laufzeit von 2024 bis 2027) und von 0,51 VZÄ (befristet auf die Laufzeit von 2024 bis 2027) sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen, zusätzlich zu 2,0 VZÄ (je 1,0 VZÄ EPURA und MOSAIQ), die bereits mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats der LHM vom 13.12.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10880) im Falle eines positiven Zuwendungsbescheids genehmigt und eingerichtet wurden,
 - das Referat für Klima- und Umweltschutz gebeten, die Einrichtung von 0,5 VZÄ (befristet auf die Laufzeit von 2024 bis 2027) sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen und
 - das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gebeten, die Befristungsverlängerung von 1,0 VZÄ (befristet auf die Laufzeit von 2024 bis 2027) sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

Die Finanzierung erfolgt durch Fördermittel, Referatsbudgets und Mitteln aus der Nahmobilitätspauschale.

4. Im Falle eines positiven Zuwendungsbescheid wird
 - das Mobilitätsreferat beauftragt, die erforderlichen befristeten Personalauszahlungen in Höhe von 1.882.744 € im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung beim Personal- und Organisationsreferat anzumelden, die

bereits eingestellten Mittel (604.260 €) aus Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10880 / Antragsziffer 9 werden dabei entsprechend berücksichtigt.

- das Referat für Klima- und Umweltschutz gebeten, die befristeten Personalauszahlungen in Höhe von 159.735 € im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung beim Personal- und Organisationsreferat anzumelden und
- das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gebeten, die erforderlichen befristeten Personalauszahlungen in Höhe von 319.470 € im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung beim Personal- und Organisationsreferat anzumelden.

Die Finanzierung erfolgt durch Fördermittel, Budget des Mobilitätsreferats und Mitteln aus der Nahmobilitätspauschale.

5. Im Falle eines positiven Zuwendungsbescheid wird

- das Mobilitätsreferat beauftragt, die erforderlichen konsumtiven Sachmittel in Höhe von 528.455 € im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanung bei der Stadtkämmerei anzumelden, die bereits eingestellten Mittel aus Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10880 / Antragsziffer 9 (458.800 €) werden dabei entsprechend berücksichtigt.

-

Die Finanzierung erfolgt durch Fördermittel.

6. Im Falle eines positiven Zuwendungsbescheid wird

- das Mobilitätsreferat beauftragt, in Abstimmung mit dem Baureferat und der Stadtkämmerei die Bereitstellung der Mittel aus der Nahmobilitätspauschale in Höhe von insgesamt 703.350 € für den notwendigen Eigenanteil für M Cube - Phase 2 sicherzustellen und im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung anzumelden, die bereits eingestellten Mittel aus Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10880 / Antragsziffer 9 (623.482) werden dabei entsprechend berücksichtigt und
- das Referat für Klima- und Umweltschutz gebeten, in Abstimmung mit der Stadtkämmerei die Bereitstellung der Mittel aus der Nahmobilitätspauschale in Höhe von insgesamt 79.868 € für den notwendigen Eigenanteil für M Cube - Phase 2 sicherzustellen und im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung anzumelden
- das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gebeten, in Abstimmung mit der Stadtkämmerei die Bereitstellung der Mittel aus der Nahmobilitätspauschale in Höhe von insgesamt 159.735 € für den notwendigen Eigenanteil für M Cube - Phase 2 sicherzustellen und im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung anzumelden
- das Kommunalreferat gebeten, in Abstimmung mit dem Referat für Klima und Umweltschutz und der Stadtkämmerei die Bereitstellung der Mittel aus dem Kofinanzierungsfonds in Höhe von insgesamt 505.000 € (500.000 € investiv und 5.000 € konsumtiv) für den notwendigen Eigenanteil für M Cube - Phase 2 sicherzustellen und im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanaufstellung anzumelden.

7. Im Falle eines positiven Zuwendungsbescheid wird

- das Mobilitätsreferat beauftragt, die in M Cube – Phase 2 anfallenden Erlöse in Höhe von voraussichtlich insgesamt 1.861.177 € zu vereinnahmen

und im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung bei der Stadtkämmerei anzumelden, die bereits eingestellten Mittel aus Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10880 / Antragsziffer 9 (531.530 €) werden dabei entsprechend berücksichtigt.

- das Referat für Klima- und Umweltschutz gebeten, die in M Cube – Phase 2 anfallenden Erlöse in Höhe von voraussichtlich insgesamt 79.868 € zu vereinnahmen und im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung bei der Stadtkämmerei anzumelden und
- das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gebeten, die in M Cube – Phase 2 anfallenden Erlöse in Höhe von voraussichtlich insgesamt 159.735 € zu vereinnahmen und im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung bei der Stadtkämmerei anzumelden.

8. Das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2025 – 2028 ist daher wie folgt zu ändern:

Digitaler Zwilling, 6120, Maßnahmen-Nr. 6120.7510, Rangfolgen-Nr. 003

(EURO in 1.000)

	Gesamtkosten	Finanzg bis 2023	Programmzeitraum 2024-2028	2024	2025	2026	2027	2028	2029	Restfinanzierung 2030 ff.
B 935	12.805	9.336	2.823	1.170	1.010	0	1.653	0	0	0
G										
S.I.	12.805	9.336	2.823	1.170	1.010	0	1.653	0	646	0
Z 360	5.320	3.601	1.719	0	2.729	0	0	0	0	0
St.A.	7.485	5.735	1.104	1.170	-1.719	0	1.653	0	646	0

9. Den Ausführungen zur Unabweisbarkeit und Nichtplanbarkeit im Vortrag wird zugestimmt. Das Kommunalreferat wird daher im Fall eines positiven Zuwendungsbescheids beauftragt, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 505.000 € im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2024 bei der Stadtkämmerei anzumelden.

10. Das Produktkostenbudget erhöht sich durch die Projekte der M Cube – Phase 2 für Produkt

- 43512300 Strategie, Bezirksmanagement und Projektentwicklung um 1.788.842 € (die bereits eingestellten Mittel aus Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10880 / Antragsziffer 9 - Personalmittel in Höhe von 604.260 €, Sachmittel in Höhe von 458.800 € - sind hier nicht zu berücksichtigen)
- 38511200 Stadtplanung um 159.735 €
- 45561100 Umweltvorsorge um 79.868 €

Zusammengefasst bedeutet dies

- Kommunalreferat: Gesamtkosten in Höhe von 1.010.000 €, die durch Fördermittel in Höhe von 505.000 € und einem Eigenanteil in Höhe von 505.000 € (Ko-Fi-Fonds) beziffert werden
- Mobilitätsreferat: Gesamtkosten in Höhe von 2.851.849 €, die durch Fördermittel in Höhe von 1.861.177 € und einem Eigenanteil in Höhe von 990.670 € (287.322 € aus dem Referatsbudget, 703.348 € Nahmobilitätspauschale) beziffert werden.

Mit Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 10880 / Antragsziffer 9 wurden bereits Personalmittel in Höhe von 604.260 €, Sachmittel in Höhe von 458.800 €. Mittel aus der Nahmobilitätspauschale in Höhe von 458.800 €, sowie Erlöse in Höhe von 531.530 € im Haushalt veranschlagt.

- Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Gesamtkosten in Höhe von 319.470 €, die durch Fördermittel in Höhe von 159.735 € und einem Eigenanteil in Höhe von 159.735 € (Nahmobilitätspauschale) beziffert werden
- Referat für Klima- und Umweltschutz: Gesamtkosten in Höhe von 159.735 €, die durch Fördermittel in Höhe von 79.868 € und einem Eigenanteil in Höhe von 79.868 € (Nahmobilitätspauschale) beziffert werden

11. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragten Stellen keinen zusätzlichen Büroraumbedarf auslösen.

12. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Mobilitätsreferat – GL5

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II – BA (4x)
3. An das Baureferat
4. An das Kommunalreferat
5. An das Referat für Klima- und Umweltschutz
6. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
7. An die Stadtwerke München
Mit der Bitte um Kenntnisnahme
8. Zurück an MOR-GB1-31

Am.....